

Zuverlässigkeit, Alters- und Hinterlassenenversicherung zur Folge hat. Das Bedarfsprogramm fand eine einflussreiche Förderung, wobei die Initiative Rothberger abgelehnt wurde. Dagegen wurde das Parlament aufgefordert, das der notwendigen Versicherungsfonds durch eine event. einmalige Leistung des Reiches beschafft werden solle. Die laufenden erforderlichen Mittel für die Finanzierung der Sozialversicherung sollen durch eine direkte Abgabe (Einkommensteuer oder direkte Bundessteuer mit dem Vorbehalt, daß diese ausschließlich nur für die Sozialversicherung Verwendung finde und die Souveränität der Kantone gewährleistet ist), ferner durch eine Coupone- und Zantiensteuer, eine Besteuerung von Uebergewinnen, durch eine Alkoholsteuer (nicht nur Bier, sondern Einbezug der Wein- und Mälzsteuer) beschafft werden. Hinsichtlich der Tabaksteuer spricht sich die Zeitung für ein Einfuhrmonopol aus, wogegen das Fabrikations- und Handelsmonopol abgelehnt wird. Bei der Einführung der Tabaksteuer sind die Fabrikanten, der Staat und insbesondere die Konsumenten zur Beseitigung der Preise für die Tabakfabrikate beizuziehen. Die Vorschläge des Reiches sind in der Kommission des Bundesrates vorzulegen werden.

Ausland

Heimführung der Kriegsgefangenen. Berlin, 8. Sept. ag. (Holl.) Die Reichsregierung für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die Konferenz mit den Vertretern der englischen Regierung wurde am 6. September in London eröffnet. Sie wurde von englischer Seite von General Birchall, von deutscher Seite von Oberst Bauer geführt. Als bisheriges Ergebnis wird mitgeteilt, daß die englische Regierung mit eigenem Material voraussichtlich bis auf weiteres 3000 Kriegsgefangene in Köln übergeben wird und wöchentlich mit eigenen Schiffen 3000 Kriegsgefangene nach Rotterdam schaffen kann, unter der Voraussetzung, daß die holländische Regierung damit einverstanden ist. Eine weitere Zielsetzung der Heimführung hängt davon ab, in welchem Umfang die deutsche Regierung in der Lage ist, Hilfsmaterial und Schiffe zu stellen. Bis zum 6. September wurden in Köln 6000 Kriegsgefangene übergeben. Mit der Heimführung der in französischen Händen befindlichen Gefangenen kann nach der Ratifikation des Friedensvertrages durch Frankreich nicht gerechnet werden.

Helferlich gegen Erzberger. Berlin, 8. Sept. ag. Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben Helfferichs an den Reichspräsidenten Ebert, in dem Staatssekretär Helfferich daran erinnert, daß drei Wochen vergangen sind, seit das preussische Justizministerium mit der Prüfung eines gegen ihn eingereichten Strafverfahrens beauftragt wurde, das er im Interesse der Reinlichkeit des öffentlichen Lebens beantragte. Aus dem Aktenstücken dieses Strafverfahrens müßte die Öffentlichkeit die einzig richtige Folgerung ziehen. Sollte der Reichsjustizminister Erzberger sich dieser Alternative noch weiter entziehen, so würde Helfferich genötigt sein, seine bisherige Zurückhaltung fallen zu lassen. Wie die „Vossische Zeitung“ hört, hat das Reichsjustizministerium die Prüfung des Materials begeben und das Ergebnis der Untersuchung dem Reichsjustizminister Bauer übermittelt, der entschieden hat, daß im Namen des Reichsministeriums Strafverfahren gegen Helfferich gestellt werde.

Die Ruffen in Berlin. Nach den Berliner Morgenblättern wurden in der Wohnung des früheren ungarischen Volksbeauftragten Samuely in Budapest drei Listen beschlagnahmt, in denen sich auf 8 bis 10 Millionen geschätzte

gestohlene Schmuckgegenstände und eine Million Kronen in österreichischen Kronen eingetragene waren.

Attentat. Berlin, 8. Sept. ag. Die Morgenblätter melden: General von Lettow-Vorbeck hielt am Samstag in Stargard einen Vortrag. Beim Verleihen des Bades nach dem Vortrag trug er ein Schwert, der General blieb unverletzt, der Attentäter wurde verhaftet.

Die „Republikanten“. Die Zeitungen berichten, daß mit dem Dekret über die Auflösung der Kammer auch eine Liste zahlreicher neuer Senatoren, die von der Regierung vorgebereitet wurde, veröffentlicht werden wird. Zu Mitgliedern des Senates werden vorwiegend Politiker ernannt werden, die lange Zeit Mitglieder der Kammer waren und die den Wunsch ausgedrückt haben, sich an den neuen Wahlen nicht zu beteiligen.

Zwischenfälle in Island. London, 8. ds. ag. (Havas.) Eine Abteilung von 17 Soldaten, die von einem Korporal nach der Kirche von Fernop (Island) geführt wurde, wurde durch etwa 12 im Automobil befindliche Leute mit Revolvern und Knüppeln angegriffen. Die sich nach dem sie sich der Gewehre der Soldaten bemächtigt hatten, zurückzogen. Ein Soldat wurde getötet, 3 andere verletzt.

Komplote in Ägypten. Kairo, 7. Sept. ag. (Havas.) Die Behörden waren seit einiger Zeit davon unterrichtet, daß Komplote gegen das Leben des Sultans, des Generals Allenby und Saib Paschas bestanden. Der Sultan beglückwünschte Saib Pascha, dem Attentat eines 22-jährigen Theologiestudenten, der gestanden haben soll, Komplizen zu haben, entgangen zu sein.

Zwischenfälle in Mailand. Mailand, 8. Sept. ag. Die Zeitungen melden, daß gestern nachmittags vor einigen hundert Personen in Mailand eine Jungburschenversammlung stattgefunden hat. Der Versuch, einen Umzug zu organisieren, fiel ins Wasser. Es gab dort es einige Reibereien zwischen den Demonstranten und der Polizei.

Eine Soldatenrevolte. Helsinki, 8. Sept. ag. (Havas.) Die Soldaten des Generals von der Galt, die gegenwärtig etwa 40,000 an der Zahl in Mitau stehen, haben sich unabhängig von Deutschland erklärt und beschlossen, eine freie Republik zu gründen. Man meldet, daß eine andere Streikmacht von 60,000 Deutschen, die gegenwärtig an der ostpreussischen Grenze steht, sich mit den Teilnehmern der neuen Republik vereinigen werde.

Augriff auf die russische Staatsbank. St. Petersburg, 8. Sept. ag. (Havas.) Ende August haben 16 Individuen die Moskauer Staatsbank angegriffen und für 2 1/2 Millionen Rubel Silber forgeschleppt. Mehrere Polizisten und einer der Eindringler wurden tödlich verletzt. Es ist dies das dritte Mal, daß die Bank angegriffen wurde.

Rohlen für Wien. (W. A. B.) Aus Prag wird gemeldet: Der Präsident der Republik empfing eine Deputation der Stadt Wien, mit Bizebürgermeister Emmertling an der Spitze. Es wurde ein Vertrag über die Kohlenlieferung abgeschlossen.

Hilfe für Budapest. Am 20. August ging von Puch ein Hilfszug nach Budapest ab, bestehend aus einigen Wagen Rindermilch und Nahrungsmitteln für die dortigen notleidenden Zivilisten und einer Abteilung französischer Soldaten. Der Zug wurde begleitet von General-Konful Ludovic, dem Chef der ungarischen Mission des Roten Kreuzes in Bern. Die General-Konful Ludovic unterm 6. ds. aus Budapest

hier fort, nach seinem nebenan liegenden Schatzkammer zu bringen.

Aber wie dies beschaffen?
Da fällt ihr Blick auf Hjalmar, dessen Gegenwart sie in ihrer Aufregung ganz vergessen.

Stachverständigt sie sich mit ihm in der Zeichenprache. Und schon nach wenigen Minuten ruft Gumar auf der Schwelgelongue, ein bequemes Kissen unter dem Kopf und eine wolkige Decke über den Hüften. Der Voricht habet hilft Goba noch seinen Fuß; er geht ruhig und kräftig.

So! Jetzt kann sie den Geliebten verlassen. Hjalmar mag bei ihm Wache halten — für alle Fälle.

Doch seltsamerweise wehrt der Laubstümme sich dagegen, hier zu bleiben. Auf's neue bedeutet er ihr mit stehenden Gebärden, ihm zu folgen. Und wieder fällt ihr seine herbe Worte nach dem Munde auf, als ob er trinken wolle — dieselbe Geste, die er bereits am Abend, nachdem er Karin an den Hals gedrungen war, machte. Und auch vorher, als er Goba Hilfe für Gumar anbot. Sie muß einen tiefen Eintrag haben.

So entschließt sich Goba, wenn auch ungern, den Geliebten zu lassen.

telegraphiert, ist der Zug am 8. September glücklich in Budapest eingetroffen. Er tritt in dem Telegramm, dem Comité international de Secours, dem mitwirkenden schweizerischen Roten Kreuz und allen Zugenden mitzuteilen, daß das ungarische Rote Kreuz und die Später in Budapest für die große Opferwilligkeit der Schweiz unendlich dankbar seien.

Der Vergnügungsstreik. Paris, 7. Sept. ag. (Havas.) Das intergewerkschaftliche Comité der Arbeiter der Schauspielernemungen beschloß, einen Appell an die Öffentlichkeit zu richten, in dem erklärt wird, daß es angesichts der Ausperrung seitens der Direktoren nicht beabsichtigt, das Pariser Publikum seiner Vergnügungen und Lieblichkeitsfreuden zu berauben. Infolgedessen organisiert es in allen zur Verfügung stehenden Etablissements und im Freien Grabsitzungen, unter Mitwirkung der angesehenen Kräfte und erlesener Dichter. Alle Konzerte und Kineographen waren am Samstag abends geschlossen.

Explosionskatastrophe. New York, 8. Sept. ag. (Havas.) Gestern nachmittags explodierten laut „Koblenzer Zeitung“ die im ehemaligen Zeuglager untergebrachten Munitionsvorräte. Es wurden einige Arbeiterinnen verletzt. Gelder wurde niemand. Die Explosionen und die Brände dauerten noch längere Zeit fort.

Auf Minen gestochen. Helsinki, 8. Sept. ag. (Havas.) Während der Nacht vom Mittwoch ließ der englische Zerstörer S. 19 auf eine russische Mine. Der Kommandant, ein Offizier und 90 Mann wurden getötet, 8 Mann und 16 Mann sind wahrscheinlich ertrunken. — Auch der Zerstörer S. 95 wird vernichtet.

Schweiz

Ausweisung. Der Bundesrat hat die Ausweisung des Anarchisten Sillmann, den ein Komplott gegen die Blaskommandanten von Basel und Zürich bezog, angeordnet. Sillmann muß das Gebiet der Eidgenossenschaft verlassen; andernfalls wird er in einer Festung interniert.

Im Ruggen Sprengstoffprozeß fällt das in Argon tagende Bundesstrafgericht, bestehend aus dem Bundesrichter Dr. Mülli als Vorsitzender, Koffel, Schmid, Solbath und Stok und Bundesanwalt Stämpfli als Vertreter der Anklage, nach zweitägigen Verhandlungen das Urteil. Es wurden schuldig befunden und bestraft: 1. Stricker Karl, geb. 1888, von Zürich, Burgun, Schreiner, Rastler der sozialdemokratischen Soldatenorganisation und Mitur des Holzarbeiterverbandes Zürich, schuldig der Zuwiderhandlung gegen das eidgenössische Sprengstoffgesetz im Komplott, gleich wie die andern Angeklagten: 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 266 Tage Untersuchungshaft; 2. Bittel Karl, geb. 1901, von Schönbühl, Katgan, Viehwehler, Drugg, und 3. Dätwiler Karl, geb. 1888, Mechaniker von und in Drugg, dreimal vorbestraft u. a. wegen Spionage, beide schuldig des qualifizierten Diebstahls durch Einbruch in ein Munitionsbepot des Geniewaffenplatzes Drugg, wobei sie 38 Traubsprengepatronen, 14 Schredpatronen und elektrische Zünder im Werte von Fr. 170 entwendeten, die auf das Bureau des Holzarbeiterverbandes im Volkshaus in Zürich verbracht wurden und seither verschwinden geblieben: 4 bezw. 8 Monate Gefängnis, durch die Untersuchungsanstalt getötet. 4. Bertschi Jakob, geb. 1896, von Horgen, Eisenarbeiter in Zürich, schuldig des Versuches des qualifizierten Diebstahls: 13 Monate Gefängnis, abzüglich 196 Tage Untersuchungsanstalt. Stricker, Dätwiler, dem verminderten Zurechnungsfähigkeit als strafmildernd zugestanden wurde, und Bertschi werden

auf 2 Jahre im Aktbürgerrecht eingeliefert. Die Kosten tragen die Verantwortlichen solidarisch. Der Strafvollzug erfolgt im Kanton Argon. Die Kassationsfrist läuft in 10 Tagen ab.

Ein außerordentlicher Parteitag der waadtländischen Sozialisten beschloß am Sonntag mit großer Mehrheit nicht in die dritte Internationale einzutreten. Er nahm folgende Resolution an: Die waadtländische sozialdemokratische Partei ist gewillt, die ideale Gerechtigkeit und Verbrüderung im Sozialismus zu erkämpfen auf dem Wege des Rechtes und der Freiheit. Sie verwirft die diktatorische Wege, die dem Wesen des Sozialismus entgegensteht.

Der Solothurner Kantonsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 5. August in Zustimmung zu einer vom Regierungsrat erlassenen Verordnung die Verwendung des vom Bunde dem Kanton vorläufig zur Verfügung gestellten Beitrages von Fr. 300,000 zur Förderung des Wohnungsbaues, indem er der Stadt Solothurn Fr. 90,000, Degen und Grenchen je Fr. 80,000 zuwies. Er beschloß, die für den gleichen Zweck bewilligte Summe von 1 Million Franken auszurufen und gab der Meinung Ausdruck, daß die Regierung und die solothurnische Bevölkerung in den eidgenössischen Räten beim Bundesrat eine bessere Berücksichtigung des Kantons Solothurn verlangen soll, da in der Hoffnung auf die Bundesunterstützung beim kantonalen Baudepartement Projekte im Kantonsratsantrag von 28 Millionen Franken zur Subventionierung angemeldet worden sind. In erster Lesung wurde eine Textrevision der Befassung angenommen, welche eine ergiebige Beteiligung der Aktiengesellschaften und eine Erhöhung der Progression über 100% hinaus ermöglicht. Von sozialdemokratischer Seite wurde eine Motion auf Erhöhung der Wertzuwachssteuer eingereicht. Die Session ist geschlossen.

Totenfeier. In Seelisberg starb am Sonntag im Alter von 51 Jahren alt-Regierungsrat Andreas Hüfer, Vorsteher des Departements für Landwirtschaft und Gewerbe des Kantons Uri.

Verunglückte Kriegsgefangene. Martigny, 8. Sept. ag. Eine 20 Mann starke von Bagnes aufgeschlossene Wehrkolonne fand die Leiche eines der aus Italien entwichenen ungarischen Kriegsgefangenen. Eine andere von Bourg abgessene Kolonne fand die drei übrigen, von denen zwei noch am Leben. Zwei der Flüchtlinge verloren also das Leben.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Unterengadin von der rechten auf die linke Talsseite beschleppt worden und breitet sich auch dort in bedenklicher Weise aus.

Verstorbene Meldungen.

Das „Petit Journal“ kündigt die Einführung eines internationalen Juges Paris-Brug-Paris über Straßburg-Münster auf den 20. September an.

Wittfel, 7. Sept. ag. (Havas.) Das Ministerium verurteilt die Form, den Delegierten des flandrischen Rates für die nationale Verteidigung während der Besetzung, zum Tode.

London, 8. Sept. ag. (Havas.) Man meldet den Tod Admiral Beresford's.

Antwerpen, 6. Sept. ag. (Havas.) Das italienische Schiff Ferruccio ist in Antwerpen angekommen. Zu Briesingen wurde es von einem holländischen Torpedoboot angehalten, dessen Kommandant fragte, ob das Schiff die Ermächtigung der holländischen Regierung besäße, auf der See zu fahren. Der italienische Kommandant antwortete mit Nein, und mußte vom Torpedobootskommandanten die Ermächtigung zur Weiterfahrt erbitten.

Oberhofen (Argon). Das Wohnhaus samt Scheune des Landwirts Tribolin Müller,

Der neue Stern
Roman von Erich Fritzen.

Als die Tür sich hinter Karin geschlossen, verläßt Goba für einen Moment ihre Selbstbeherrschung. Ihr ist, als würde ihr der Boden unter den Füßen. Mühsam schleppt sie sich hin zu der am Boden liegenden Gestalt.

Nach mag sie nicht, den verblühten Mantel fortzuschleppen. Wenn die geliebten Augen sich inwischen für immer geschlossen hätten? Erstickt hebt sie mit bebenden Fingern den Mantel.

Die geisterhafte Blässe ist aus Gunnars Augen gewichen. Sein Atem geht tief und ruhig. Aber nein — er lebt! Leb! Leb! Nun ist alles gut!

Und mit dieser Erkenntnis kommt auch wieder die alte Energie und Entzwei über sie. Sie kennt die Mannschilde, die sie in der Nacht, um anzurehmen, daß ihre Krüger und Klasklucht sie in dieser Nacht nochmals hierher treiben würde — und sei es unter einem noch so nichtigen Vorwand. Es gilt also zuerst, Gunnar, der sich erschrocken in einem ihr unerkennlichen, totähnlichen Schlaf befindet, von

hier fort, nach seinem nebenan liegenden Schatzkammer zu bringen.

Aber wie dies beschaffen?
Da fällt ihr Blick auf Hjalmar, dessen Gegenwart sie in ihrer Aufregung ganz vergessen.

Stachverständigt sie sich mit ihm in der Zeichenprache. Und schon nach wenigen Minuten ruft Gumar auf der Schwelgelongue, ein bequemes Kissen unter dem Kopf und eine wolkige Decke über den Hüften. Der Voricht habet hilft Goba noch seinen Fuß; er geht ruhig und kräftig.

So! Jetzt kann sie den Geliebten verlassen. Hjalmar mag bei ihm Wache halten — für alle Fälle.

Doch seltsamerweise wehrt der Laubstümme sich dagegen, hier zu bleiben. Auf's neue bedeutet er ihr mit stehenden Gebärden, ihm zu folgen. Und wieder fällt ihr seine herbe Worte nach dem Munde auf, als ob er trinken wolle — dieselbe Geste, die er bereits am Abend, nachdem er Karin an den Hals gedrungen war, machte. Und auch vorher, als er Goba Hilfe für Gumar anbot. Sie muß einen tiefen Eintrag haben.

So entschließt sich Goba, wenn auch ungern, den Geliebten zu lassen.

Wohin wird der treue Bursche sie jetzt führen?
Als er den Weg nach dem Laboratorium einschlägt, zuckt eine neue Angst in ihrem Herzen auf. Wie mechanisch tastet sie die Gänge entlang, treppab und wieder treppab. Sie bemerkt kaum, daß Mannschilde Lärmchen, mit einem Licht in der Hand, vorbeischießt und bei ihrem und Hjalmar's Anblick verbleibt, stehen bleibt.

Erst, als sie die Schwelle des Laboratoriums hinter sich hat und den Vater, wie stets, in seinem Lehnstuhl vor dem Experimentiertisch sitzen sieht — Luzifer zusammengelauert zu seinen Füßen — da ahnet sie erleichtert auf. Vater! Vater Vater!
Keine Antwort.
Nur aus neuer, jener unheimliche, Langgezogene, klagende Klagenstimm.

Sie tritt näher. Das große Haupt ist tief auf die Brust herabgesunken. Die Augen sind geschlossen. Er scheint friedlich zu schlummern.

Von einer hartgen Abnung durchzuckt, legt Goba die Hand auf seine Stirn; sie ist eiskalt. Auf den noch nicht erklärten Füßen liegt eine breifache Majestät: die Majestät des Deszenders, des Alters und — des Todes.

(Fortsetzung folgt.)

Alexei.

Das gebildete Publikum. Der Bürgermeister des Städtchens (triumphierend): Sie behaupten immer, daß hier das Publikum seine klassischen Stücke versteht, und jetzt, da Sie auf mein Verlangen einmal „Romeo und Julia“ von dem großen Schiller“ aufführen, werden Sie vom besten Applaus empfangen! — Der Schmierendirektor grinst: Genuß, gewiß, Herr Bürgermeister! Auf dem Programm stand, daß wir Romeo und Julia geben; aber in Wirklichkeit haben wir Casemans' Töchter gespielt!

Sprende Vandräfte. An einer im Gasthof zum Oesen in Rheinischen-Abgehaltenen öffentlichen Steigerung wurde für ein Stück Land, das nicht einmal 3 Hektaren groß ist, eine Kaufsumme von 24,000 Fr. bezahlt.

Das Gegenstück. Eine hässliche Frau fand immer etwas anzusehen. „Hier, diese Nase muß fort oder es muß ein Gegenstück dazu her!“ Dann schon Reber ein Gegenstück, schufte der Mann, „das ist nämlich die Wiese mit der Asche meiner ersten Frau!“

Die gute alte Zeit ist jene, als man mit jungen Augen in die Welt schaute.

Strassenbärten
vorräten und
rend der Besti
Biel, 8. Se
geht es immer
Anstellung
Arbeiter verla
ten die letzter
die Mühe, mi
buckte Bertra
Kant
Bericht
Sihun
Der Staats
Incht, Jur., M
des Kreis
W. V.;
— Frn. 30
Bitor Eugeni
Primarschule.
in Freiburg,
Schule von A
Bilarepos; z
von Malran
Pflaffen, zum
von Alterswile
tagu-la-Wille
Schule von V
in Bilariaq,
schule von Mi
Freiburg, zur
von Baderen
— Er geru
Prophezieles
ein, zur Vorn
storbene Gro
— Er ermit
Oberwieslache
ten, jene von
Kontofortent
Matran und
ner Steuer.
— Er geru
D-o-r-g-e-m-e
und Boranisch
Moosgebiete.
Waltal
(20.)
Fas
tember
Bern am 9 M
jern am 11. M
Gobau an 2
Uhr 05. (1
Küdfaf
tember
Gobau an 9
Luzern am 11
Die n-sta
Sachseln ab 9
12 Uhr 02;
am 2 Uhr 05;
Auf der Sin
Dibingen, Bil
Die Preise
und Nachfahr
Freiburg
Peterlingen
Remund
Voll
Schmitts
Die Willets
gewohnten M
gleichem Tage
Einfielst. H
Plätze in be
vordrüs zu be
einer jahrel

Altköbigerrecht eingeliefert. Die Verurteilten solidarisch. Erfolg im Kantons Argow. läuft in 10 Tagen ab.

Kanton Freiburg

Verhandlungen des Staatsrates

Sitzung vom 6. September.

Der Staatsrat ernannt Hrn. Louis Bourgnicht, jur. Advokat in Freiburg, zum Mitglied des Kreisbahnrates I. der S. V. B.

Hr. Ignaz Pasquier, in Surfsch und Bistrot Eugenio, in Ried, zu Lehrern an der Primarschule in Zuffen; Hr. Paul Gumm, in Freiburg, zum Lehrer an der Gemischten Schule von Auzon; Hr. Louis Suban, in Billerod, zum Lehrer an der Primarschule von Alterswil; Hr. Heim. Helfer, von Montagny-la-Ville, zum Lehrer an der gemischten Schule von Météres; Hr. Antoine Cauey, in Billerod, zum Lehrerin an der Mädchenschule von Widis; Hr. Eugenie Magnin, in Freiburg, zum Lehrerin an der Mädchenchule von Bauderens.

Er beruft die Wählerversammlungen des Probezirks auf Sonntag, den 26. Oktober, ein, zur Vorwahl der Ersatzwahl für den verstorbenen Großrat L. Wächter.

Er erteilt die Gemeinden Gregerz und Oberwiltschach zum Verkauf von Liegenschaften, jene von Heberstorf zur Aufnahme eines Kontoforrentkreditens und jene von Worb, Worb-Mattin und Chappelle (Glane) zum Bezug einer Steuer.

Er genehmigt das neue Reglement der Dorfgemeinde Gallern, sowie Plan und Voranschlag für die Entsumpfung der Moosgebiete von Huebres-les-Prés.

Wallfahrt Einsiedeln - Sachseln

(20. - 23. September.)

Fahrplan des Eritages.

Einkehr: Samstag, den 20. September. Freiburg ab 8 Uhr 30 morgens; Bern an 9 Uhr 20; Bern ab 9 Uhr 35; Luzern an 11 Uhr 57; Luzern ab 12 Uhr 10; Goldau an 12 Uhr 45; Einsiedeln an 2 Uhr 05. (Wagenwechsel in Goldau.)

Abreise: Sonntag, den 22. September. Einsiedeln ab 8 Uhr 20 morgens; Goldau an 9 Uhr 45; Luzern an 10 Uhr 30; Luzern ab 11 Uhr 15; Sachseln an 12 Uhr 03.

Dienstag, den 23. September: Sachseln ab 9 Uhr morgens; Interlaken an 12 Uhr 02; Eban an 1 Uhr 55; Bern an 2 Uhr 35; Freiburg an 3 Uhr 40.

Auf der Hin- und Rückfahrt hält der Zug in Däbigen, Hiltorf, Schmitzen und Flanati.

Die Preise für die Billets betragen für Hin- und Rückfahrt:

Freiburg	11. Klasse	III. Klasse
Peterlingen	Fr. 43.80	Fr. 28.70
Remund	47.70	31.35
Vol	48.40	31.80
Schmitzen	53.10	35.10
	42.—	27.50

Die Billets sind im Laufe der Woche bei den gewöhnlichen Abhängen zu beziehen. Da in den gleichen Tagen eine Regional-Wallfahrt nach Einsiedeln stattfindet, empfiehlt es sich, die Plätze in den Hotels sobald als möglich im Voraus zu bestellen. Das Komitee rechnet mit einer zahlreichen Beteiligung.

Freiburger Marktbericht

Es galt auf dem Gemüsmarkt vom Samstag, den 6. September 1919:

Die Preise für die Billets betragen für Hin- und Rückfahrt:

Strassenwärter, brannte mit sämtlichen Futtervorräten und Garben vollständig nieder, während der Vesper auf dem Feld arbeitete.

Neueste Meldungen

Dienstag, 8 Uhr morgens.

Die Pariser Beratungen.

Paris, 8. Sept. (Havas.) Der Oberste Rat nahm in seiner Sitzung vom Montag morgen Kenntnis von einer Note der rumänischen Delegation, welche erklärt, Rumänien sei bereit, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen, jedoch nur unter gewissen Vorbehalten. Es ist wenig wahrscheinlich, daß die rumänischen Vorbehalte zum Friedensvertrag in Berücksichtigung gezogen und angenommen werden.

Paris, 9. Sept. (Havas.) Diplomatische Lage. Es ist anzunehmen, daß die jerbische und tschechoslowakische Delegation am Mittwoch den Vertrag von St. Germain unterzeichnen werden. Die Bedingungen der Alliierten werden der bulgarischen Delegation wahrscheinlich am Mittwoch nachmittag überreicht werden.

Rumänien und die Alliierten.

Paris, 9. Sept. (Havas.) Nach der Note der rumänischen Delegation will Rumänien den Friedensvertrag unterzeichnen, jedoch mit einem Vorbehalt zur Klärung über den Schutz der Minderheiten, welche die Souveränität Rumäniens beeinträchtigen.

Verailles, 8. Sept. (Havas.) Ueber die Frage der Beteiligung deutscher Arbeiter am Wiederaufbau von Frankreich haben am 6. September direkte Verhandlungen zwischen einem Vertreter der deutschen Gewerkschaften und den Vertretern der Konföderation Generale du Travail und des französischen Bauarbeiterverbandes begonnen.

Auf der Reise nach St. Germain.

Paris, 8. Sept. (Havas.) Der österreichische Staatskanzler Dr. Renner hat heute auf der Fahrt nach St. Germain Basel passiert. Wie die schweizerische Depeschagentur vernimmt, erfolgt die Unterzeichnung des österrösterreichischen Friedensvertrages Mittwoch vormittag 11 Uhr in St. Germain.

Zu der Pfalz.

Berlin, 8. Sept. (Havas.) Dem Reichspräsidenten ist die nachstehende Resolution, die von der deutschen demokratischen Partei, der deutschen Volkspartei, der bayerischen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei unterzeichnet ist, zugegangen.

Gegen Karolli.

Budapest, 9. Sept. (W. A. P.) Gegen Michael Karolli ist eine strafgerichtliche Anklage im Zuge.

Streik in Paris.

Paris, 9. Sept. Die Stadt- und Gemeindegewerkschaften beschließen, am Dienstag morgen in Streik zu treten.

Fernflug über die Schweiz.

Brüffel, 8. Sept. (Havas.) Ein italienisches Wasserflugzeug flog am Sonntag von

Neueste Meldungen

Dienstag, 8 Uhr morgens.

Die Pariser Beratungen.

Paris, 8. Sept. (Havas.) Der Oberste Rat nahm in seiner Sitzung vom Montag morgen Kenntnis von einer Note der rumänischen Delegation, welche erklärt, Rumänien sei bereit, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen, jedoch nur unter gewissen Vorbehalten.

Rumänien und die Alliierten.

Paris, 9. Sept. (Havas.) Nach der Note der rumänischen Delegation will Rumänien den Friedensvertrag unterzeichnen, jedoch mit einem Vorbehalt zur Klärung über den Schutz der Minderheiten.

Zu der Pfalz.

Berlin, 8. Sept. (Havas.) Dem Reichspräsidenten ist die nachstehende Resolution, die von der deutschen demokratischen Partei, der deutschen Volkspartei, der bayerischen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei unterzeichnet ist, zugegangen.

Gegen Karolli.

Budapest, 9. Sept. (W. A. P.) Gegen Michael Karolli ist eine strafgerichtliche Anklage im Zuge.

Streik in Paris.

Paris, 9. Sept. Die Stadt- und Gemeindegewerkschaften beschließen, am Dienstag morgen in Streik zu treten.

Fernflug über die Schweiz.

Brüffel, 8. Sept. (Havas.) Ein italienisches Wasserflugzeug flog am Sonntag von

Neueste Meldungen

Dienstag, 8 Uhr morgens.

Die Pariser Beratungen.

Paris, 8. Sept. (Havas.) Der Oberste Rat nahm in seiner Sitzung vom Montag morgen Kenntnis von einer Note der rumänischen Delegation, welche erklärt, Rumänien sei bereit, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen, jedoch nur unter gewissen Vorbehalten.

Rumänien und die Alliierten.

Paris, 9. Sept. (Havas.) Nach der Note der rumänischen Delegation will Rumänien den Friedensvertrag unterzeichnen, jedoch mit einem Vorbehalt zur Klärung über den Schutz der Minderheiten.

Zu der Pfalz.

Berlin, 8. Sept. (Havas.) Dem Reichspräsidenten ist die nachstehende Resolution, die von der deutschen demokratischen Partei, der deutschen Volkspartei, der bayerischen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei unterzeichnet ist, zugegangen.

Gegen Karolli.

Budapest, 9. Sept. (W. A. P.) Gegen Michael Karolli ist eine strafgerichtliche Anklage im Zuge.

Streik in Paris.

Paris, 9. Sept. Die Stadt- und Gemeindegewerkschaften beschließen, am Dienstag morgen in Streik zu treten.

Fernflug über die Schweiz.

Brüffel, 8. Sept. (Havas.) Ein italienisches Wasserflugzeug flog am Sonntag von

Neueste Meldungen

Dienstag, 8 Uhr morgens.

Die Pariser Beratungen.

Paris, 8. Sept. (Havas.) Der Oberste Rat nahm in seiner Sitzung vom Montag morgen Kenntnis von einer Note der rumänischen Delegation, welche erklärt, Rumänien sei bereit, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen, jedoch nur unter gewissen Vorbehalten.

Rumänien und die Alliierten.

Paris, 9. Sept. (Havas.) Nach der Note der rumänischen Delegation will Rumänien den Friedensvertrag unterzeichnen, jedoch mit einem Vorbehalt zur Klärung über den Schutz der Minderheiten.

Zu der Pfalz.

Berlin, 8. Sept. (Havas.) Dem Reichspräsidenten ist die nachstehende Resolution, die von der deutschen demokratischen Partei, der deutschen Volkspartei, der bayerischen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei unterzeichnet ist, zugegangen.

Gegen Karolli.

Budapest, 9. Sept. (W. A. P.) Gegen Michael Karolli ist eine strafgerichtliche Anklage im Zuge.

Streik in Paris.

Paris, 9. Sept. Die Stadt- und Gemeindegewerkschaften beschließen, am Dienstag morgen in Streik zu treten.

Fernflug über die Schweiz.

Brüffel, 8. Sept. (Havas.) Ein italienisches Wasserflugzeug flog am Sonntag von

Mittelturte der Getreidebörsen

Paris	68.25	Berlin	29.82 1/2
London	23.63	Wien	2.75
New-York	6.69 1/2	Prag	18.40
Amst.-Holl.	5.88	Russland	21.—
Brüssel	66.90	Estland	123.60
Italien	68.10	Christiana	123.—
Spanien	106.90	Kopenhagen	124.60
Holland	211.40	Sofia	17.50

Zendenz: weiter schwach.

Der aargauische Große Rat.

Carau, 8. September. Der aargauische Große Rat bewilligte Nachsteuerungszulagen an die Geistlichkeit im Betrage von Fr. 62,000, nicht aus geistlicher, sondern aus moralischer Pflicht.

Waldbrand.

Goldwil, 8. Sept. (Havas.) Seit Freitag abend wütet im Gemeindegewalt zwischen Ringenberg und Goldwil (im sogenannten Weidloch) ein Waldbrand. Die Ursache des

Sparen Sie

schon selbst Unkosten und Unbequemlichkeiten, indem Sie den Abonnementsbetrag für die „Freiburger Nachrichten“ für die Monate September-Dezember per Postcheck Nr. 212 einbezahlen.

Pfarrer Ringle's

Virgo Complex aus Bielefeld, Feigen, Zerkleinert in Friedensqualität wieder erhältlich! Ferner reiner Feigenkaffee, blutbildend unerreicht in Aroma und Farbe als Zusatz zu jeder Art Kaffee.

Der aargauische Große Rat.

Carau, 8. September. Der aargauische Große Rat bewilligte Nachsteuerungszulagen an die Geistlichkeit im Betrage von Fr. 62,000, nicht aus geistlicher, sondern aus moralischer Pflicht.

Waldbrand.

Goldwil, 8. Sept. (Havas.) Seit Freitag abend wütet im Gemeindegewalt zwischen Ringenberg und Goldwil (im sogenannten Weidloch) ein Waldbrand. Die Ursache des

Sparen Sie

schon selbst Unkosten und Unbequemlichkeiten, indem Sie den Abonnementsbetrag für die „Freiburger Nachrichten“ für die Monate September-Dezember per Postcheck Nr. 212 einbezahlen.



Abonnementspreise: 12 Monate 8 Mark, 6 Monate 4 Mark, 3 Monate 2 Mark.

Redaktions- und Verlagsadresse: Freiburg, Postfach 1111.

Der Schweizerische Anzeiger für das Ausland.

Land am 6. Sept. von 66 Delegierten dem Vorh. von St. Antoni, als erster Revision der Verfassung von 1874 ist eine soziale und soziale Wirtschaft mit sozialer Verantwortung zu schaffen.

1. Wiedererhebung der sozialen Verantwortung und Vertiefung der sozialen Verantwortung einer 4. Arbeitsausgleichsaktion und Errichtung sozialer Einrichtungen.

Die soziale Verantwortung der arbeitenden Klassen ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Verantwortung.

Der Finanzbedarf der Kantone ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Verantwortung.

Die Versammlung der Kantone ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Verantwortung.

Grosses Lager
in
Einmachgläsern „Hex“
Kochflaschen
Konservengläsern
Einmachtopfen
Komplette Sterilisierapparate
(Billigste Preise)

AU DOCK
Roehms & Co.
FRIBOURG
Rue de Romont 20

Musikschreibung
Die Gemeinde St. Antoni schreibt hiermit die Maurerarbeiten für die Erstellung eines Weikers in der Ortschaft Mellisried zu freier Bewerbung aus.
Die diesbezüglichen Angaben werden durch das Gemeindebureau besorgt.
Die Preisangaben sind dabeist zu richten bis zum 15. September nächsthin. 2283
St. Antoni, den 1. September 1919.
Der Gemeinderat.

Liegenschaftsteigerung
Wegen Erbchaftsteilung werden die Kinder des sel. **Lucien Gilder**, ihre in Gumschen gelegenen Liegenschaften, bestehend aus:
Wohnhaus mit Drechselmaschine für Korn und Klee, Knochenstampfe, 2 Scheunen mit Stallungen u. s. w., schöner Obstgarten, sowie 8 Jucharten gutem Land, an eine öffentliche Steigerung bringen.
Die Steigerung findet statt **Montag, den 22. September, in Gumschen**, um 2 Uhr nachmittags in der Wirtschaft zu den 13 Kantonen. 2277
Freiburg, den 30. August 1919.
Aus Auftrag: J. Emery, Notar.

ACHTUNG
Anzeige an die werthe Kundschaft
Wegen des Vorgehens der Eidgen. Lebensmittelpolizei gegenüber der Kundenmüllerei, nehme ich von heute bis zur gänzlichen Freigabe der Müllerei, auf meine Rechnung und Gefahr keine Frucht mehr an zur Vermahlung.
Zbindenmühle, den 1. September 1919.
Willy Fasel.

Zu verkaufen ein Heimwesen
im Sensesbezirk, von 35 Jucharten prima Matt- und Ackerland, etwas Wald, an einer Kantonalstrasse gelegen, 1/4 Stunde von Freiburg. Gebäulichkeiten in sehr gutem Zustande. Einfahrt, Saughauslauf, elektrisches Licht, Motorbetrieb und unverlegbarer Brunnen.
Für nähere Auskunft wende man sich unter P6154F an **Publicitas A.-G., Freiburg**, woselbst die schriftlichen Eingaben einzureichen sind. 2343

Düngemittel

Kalkstickstoff 16-21 %
Rehes Knochenmehl (erisfettet) fein gemahlen mit 20-22% Phosphorsäure und 4-5 % Stickstoff.
Kalksalz 20 und 30 % direkt in ganzen Wagen oder ab Lager.
Schwefelsäures Ammoniak 20 %
Superphosphat 8 15 %
Kalkammoniak-Superphosphat
Als Düngemittel in diversen Sorten als Volldünger: Phosphorsäure, Stickstoff und Kalkmischungen, offerieren sofort lieferbar und vortellhaft
Schweiz. Baubedarf A.-G., Perzogenbuchsee
vorm. Peter Kramer
Abtlg. Landwirtschaft

Persil
Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!
Bleichsoda „Henco“

Freiwillige, öffentliche Steigerung
Samstag, den 13. September 1919, nachmittags von 2 Uhr an, bringt der unterzeichnete **Christian Jüni**, in der **Au zu Neuenegg**, bei seiner Wohnung, an eine freiwillige öffentliche Steigerung:
Ein Stock Heu und End von zirka 85 Doppelgäntner, gut gewittert; eine Rübenscheid- und eine Häckselmaschine; 1 neue, gußeiserne Saugpumpe; 2 Kuchentome, bereits neu; 1 großer Grastarren; Gabeln, Rechen, Senjen, ein Quantum Brennholz.
Zu dieser Steigerung ladet freundlichst ein **Neuenegg, den 1. September 1919.**
2295 **Christian Jüni.**

PELADOL
TONON-CAPILLAIRE
STEINER

empêche la chute des cheveux, les pellicules, les démangeaisons et picotements du cuir chevelu. Peladole est excellent pour l'entretien des cheveux, car elle favorise la pousse.
Grâce à sa composition spéciale, Peladol n'a pu être égalé par aucune autre lotion capillaire.
Depuis janvier 1917 à janvier 1918 nous avons reçu 1109 certificats et lettres de remerciements dont le nofatre public a certifié l'authenticité.
En vente dans tous les **SALONS DE COIFFURES**
Dépôt général pour le gros: **Eisenmann et Raas**
PARFUMERIE „MIGNON“
BALE

F. BOPP
Möbelhandlung
FREIBURG, Schützengasse 8

Fournituren
für Möbel und Bettwaren
Drilich - Haar - Sergras

Zu verkaufen
eine gut erhaltene **Drechselmaschine**
für Göppel- oder Motorbetrieb, bei **G. Kärlwil, Seuzewil, Alterswil.**

Zu verkaufen
Heimwesen
von 22 Jucharten, 1/4 Stunde von der Stadt entfernt. Prima Land. 2288
Sich zu wenden an die **Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur A. Frossard**, Hochzeitergässchen Nr. 138, Freiburg, Telefon 2.60.

Rahrräder
echt englische **„ROYAL“ „ENFIELD“**
Damen- & Herrenräder mit 1- u. 3-facher Überbauung
Sofort lieferbar
Soeben eingetroffen
Wegen Ende der Saison spezielle Preise
Aug. Stucky
Hängebrücke 105
Mäntel Schläuche
Bestandteile usw.

Dr. Chassot
Düdingen
abwesend

Zu verkaufen
2 Zug- und Gebrauchspferde (Stute) mittleren Alters, in allen Teilen verarzt, sind wegen Nichtgebrauch preiswürdig zu verkaufen, eventuell samt Geschir.
Ebenfalls ist auch ein Quantum oisenes zu verkaufen. 2340
Zu besichtigen im **Sahnhofstrasse, Schmitzen.**

Fr. Bopp
Möbelhandlung
Freiburg, 8, Schützengasse 8
Englische Betten
Kinderbetten
weiss
von Fr. 32.— an

Obstfässer
von 200 Liter mit Bodenöffnung. 2284
Sich zu wenden an die **Fraserie zum Schwert** (Glebmattplatz) Freiburg, Am Samstag u. an Markttagen.

Dr. Th. MUSY
Augenarzt
zurück

Gesucht ein Mädchen
für Küche und Wirtschaft. Sich zu wenden an die **Wirtschaft „zur Aig“** in Freiburg. 2300

Zu verkaufen ein Stück Land
auf dem **Schönberg**, von ungefähr 4 Jucharten, dienlich für Bauplatz. Auskunft bei **Geschwister Schaller, Heitera**, bei Freiburg.

Zu vermieten eine Wohnung
mit Garten und etwas Land, sofort oder auf Martini. Näheres bei **Familie Drecreff, Mosausbild, Casers.**

Stiften-Drechselmaschine
billig abgegeben bei **Bern Stamm**, Cähenberg, Schmitzen.

Göppel
mit kompl. Transmission
billig abgegeben bei **J. Meuwly**, im Sähl, Casers.

Zu verkaufen eine gangbare Pinten-Wirtschaft
im Sensesbezirk, an verkehrsreicher Straße gelegen, mit Garten, wenn erwünscht mit genügend Pflanzland und sämtlichem Inventar. Auskunft erteilt unter P6155F **Publicitas A.-G., Freiburg**, woselbst die schriftlichen Eingaben einzureichen sind. 2344

Zu verkaufen ein Heimwesen
von ungefähr 16 1/2 Jucharten mit abträglichen Land, bereits alles eben gelegen. Wohnung, Scheune, Stall, Schopf, großer Saugeloch mit Auslauf; Brunnen beim Stall und in der Küche, 20 Minuten von einer Bahnstation entfernt. Antezit nach Vereinbarung. 2288
Zu erfragen unter Chiffre P6984F an **Publicitas A.-G., Freiburg.**

Zu kaufen oder zu pachten gesucht
schön situiertes **Heimwesen**
mit gutem Ertrag, von 20 bis 30 Jucharten. 2290
Offerten an **Dr. A. Villars, Advokat, Freiburg.**

Darlehen
per Wechsel ohne Bürgschaft. Schreiben Sie mit Angabe des Betrages an das **Postfach 12090 in Freiburg.** 2324

Danksagung
Für die vielen tröstlichen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Töchterchens
Yvonne Engel
dankt von Herzen der hochwürdigen Gesellschaft, dem Hh. Töchterchor und allen lieben Verwandten und Bekannten
Familie Engel-Douffe, Briefträger, Däbingen.

Liegenschaftsteigerung
Montag, den 15. September 1919, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, in der Bunte Bränisried, werden die Erben des **Johann Gurty**, ihr Heimwesen Schürli, auf der **Buche**, Gemeinde **Bränisried**, im Inhalte von ungefähr 9 1/2 Jucharten Land mit Gebäulichkeiten, an eine öffentliche, freiwillige Verkaufs- und Pachsteigerung bringen. 2334
Der Beauftragte:
Wenzel Zbinden, Giffers.

EGYPTISCHE PHAROS CIGARETTEN
SCHOENHOLZER & COE STEFFISBURG

Tafeläpfel
Koch- & Dörr-Obst
in sorgfältig geernteter und gut sortierter Qualität kaufen wir zu Tagespreisen. Annahme jeden **Donnerstag** im Magazin der Molkerei. 2279
Es wird dringend gebeten, das Obst recht gut an den Bäumen ausreifen zu lassen. Die gute Qualität bildet sich erst während der Baumreise.
Obstverwertungsgenossenschaft Dädingen.

Zu verkaufen oder zu verpachten
schönes **Heimwesen**
von 76 Jucharten
welches auch in zwei Heimwesen, respektive von 28 und 48 Jucharten geteilt werden könnte.
Alles an einem Stück, prima Land, 2 Scheunen, 2 separate Wohnhäuser. Günstige Zahlungsbedingungen. Niedriger Zins. Kleine Anzahlung. Antritt auf 22. Februar 1920. 2276
Sich zu wenden an die **Handels- & Immobilien-Agentur, A. Frossard**, Hochzeitergässchen 138, Freiburg. — Telefon 2.60.
Heilung der Unterleibsbrüche ohne Operation
Wern: Wallgasse 4. Mittwoch, von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr. Seit Jahren bewährtes Heilverfahren.
Dr. med. E. Steffen, Baden.